

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

Dezember 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

DECE

Liebster Herr Gott! mach' mich auf

Liebes Jesu

zu

1. Seit am Dinstage sah' mich immer
salten müssen. Des Abends besingst
mich die fr. St. Götzen. Des Nachts brü-
nst' ich zu stehn, kaum ein andrer Knabe
an, mit warmen Decken.

2. Meine Arbeit verstet. Des
Abends von 6. bis 7. im Collegiu
ins Fugliert angefangen.

3. Mein Tages Geschäfte vollbracht.
Es ist immer gescheit.

4. Meine ordentliche Verordnungen
bestellst.

5. An diesem 26. Advent nicht aus
gegangen, sondern meine Ordung
zu lausen gesatt. Es ist immer gescheit.

6. Meine volle Arbeit abwaschen
können. Es ist immer gescheit.

M. B. C. R.

45.

Vas Wein bereit sein, wenn ein
Komma, Ihn mit Freunden
umfassen.

Meine Arbeit verrichtet. Der 7.
Fr. St. Götzen der H. Prof. Francken
gesprochen. Aus Vittenberg von dem
H. St. Vater ein Brief erhalten, und
Ihn wieder beantwortet.

Mein Tagel Gessäfte bestellt. 8.

Meine bestimmte Arbeit vollbracht.
Der Frost fällt noch an. H. Kuntze stirbt 9.

Mein gewöhnlich Tagel Arbeit voll.
führt. Der H. Regius von der Bib
liothec besuchte mich. 10.

Danck sey Gott in dem Josen Himmel
für Gut und Besserung! 11.

Gut all am 3^{ten} Advent meine
Andacht zu Leipzig gehalten. 12.

Meine volle Arbeit abthun. 13.
nun. Thun und froh sein zu
samen fort. 7

DECE

14. Mein tägliches Geschäfte fort
gesetzt.
15. Meine ungesetzte Arbeit wol
braust. Von Dresden am 1. Dec. 1755.
16. Meine gewöhnliche Arbeit abbre-
chen können.
17. Die Kunst pflanzt gewachsen, doch bei
Tag meine Geschäfte bestellt.
Aus Land bringe Kornsamen, daß der
liebe H. Rantze am 9ten dieses
gestorben sey.
18. Eher sey dem Geiste, da mir
gehoffen hat auch diese Worte
zu antworten.
19. An dem 4ten Advent meine
Andacht zu Hause halten müssen.
Nach der Predigt um 6 Uhr besuchst
mich die Fr. Dr. Götz.
20. Meine bestimmte Arbeit vollführt.
H. Balzar Pöhlle aus Kommen bring
schreibt vom 6ten dieses, daß auch
Kommen, und gesichtet worden.

M B E R

"45

Freitag war die Aushilfung. 21.

Die Aufstellung ^{der} sich auf 2071.

12

Die aufgegebenen Lieder heißen: Das

Jesuslied soll doch m. Fr. p. 400. Auf

hinzu zu einem neuen p. 398.

Und der Text: Rom: 8, 31. —

Nb. Cap die Orangen bei der Quadr

finden! Hosea: 14, 4. Nachmittags

sprach ich dem H. Prof. Francken

bei der Fr. Dr. Götzgen.

Meine ordentliche Arbeit abgemacht. 22

Ich der frucht fällt beständig an. Der

Abend spricht der H. Einfluss ein

altrecht academicus und Schlichter.

Mein Tagesbericht glücklich abge- 23

13

han. Der starker Frost bleibt.

Mich zum feil. Wärmestück fest 24

benutzt. Man redet von einem

finden mit Sagen etc. Die Fr. Dr.

Götzgen und die Fr. Professorin sandte

mir ein Gesuch. Gold. Lab.

Der Freund ist gestorben d. 25. Decem.

zu Dresden

DECE

25 Die Nacht wird bei Tage pflegt
gesehen. Mein niger An,
raus gefalt.

26 Ich bin pflegt und alen. Mein
Andacht zu Laise gefalt.

27 Meine Unpäßlichkeit bleibt.
Meine Andacht allein angestallt.
Leseung gefalt von ningen fön,
den. Die fette Pälte hat ange
fangen in etwas nachzu laßen.

28 Medicinist, sonst mein ge
wöhnliche Arbeit wieder ange
fangen.

29 Die Nacht bei Laimet fin gab raust.
Leseung nach lindlichen Zustande
mein. Mein fette Reifung fertig
gemacht. Es lautet fite.

30 Diese Nacht noch alen. ge
sehen. Mein Tag in gann. Leseung
müssen, das etwas gearbeitet.

M B E R

"45

Das Abend besuchte mich die Hr. Dr.,
Götzen, H. Pastor Wrija ... den H. Inspektor
Müßel.

Meine Arbeit in ... bestellst. 31.
von H. Dr. Callenberg besuchte
mich ... den Lindert: Halter
dringlich abdrücken zu lassen.

Wunderbarer Gott, Liebster, lieber,
Lachender Vater in deinem
Sohn unser Herr Jesu Christo, dein
eine Garade und ich auch dieses
Jahr, ich sage dir tausend und
auch für dein Leben und
vielen Wohlfahrt, und bitte dich,
gib mir alle, alle Tugenden, die ich
wider dich verdienstlich und
auflös bringe, damit ich mit
dir völlig ausgefüllt sein und
bleiben möge bis auf Ende meines
Lebens! Amen.

[Faint handwritten notes, possibly bleed-through from the reverse side.]